

Was war das für ein Wochenende,  
wir fuhren in den Sachsenwald,  
der Freundeskreis vom Bismarckturm,  
machte dort beim Fürsten halt.

Von "Mister Bismarckturm" geplant,  
mit dem Bus ging's auf die Reise,  
nach Schleswig-Holstein, Lütchensee  
und wie man unsern Günther kennt,  
zu einem sehr soliden Preise.

Am andern Morgen nach dem Frühstück,  
ging die Fahrt nach Friedrichsruh,  
noch heute seh' ich alles vor mir,  
wenn ich mach die Augen zu.

Das Museum wurd' besichtigt,  
vom Kanzler den man "eisern" nennt,  
schade sag ich nur zu dem,  
der dieses Kleinod noch nicht kennt.

Danach wurden wir empfangen,  
von Seiner Durchlaucht Ferdinand,  
Fürst von Bismarck und der Gattin,  
die dem Freundeskreis von Herford,  
nicht seit gestern erst bekannt.

Der Empfang war mehr als herzlich,  
begrüßt wurd' man mit Händedruck,  
verliehen wurden dann drei Orden,  
beim dritten gab es einen Ruck.

Das Bismarckkreuz und zwar in Gold,  
der Fürst den Orden selten zückt,  
dieser Orden, wohl verdient,  
die Brust von Günther Sauder schmückt.

Der Gedenkstein "Schlachtschiff Bismarck",  
auch dieser Ort hat uns bewegt,  
ein paar Worte zu dem Schicksal,  
ich sah es an wie eine Pflicht,  
nach dem man Blumen vor dem Stein,  
hat man nieder dort gelegt.

Im schönen Forsthaus Friedrichsruh,  
zu Mittag hat man dort gegessen,  
das Fürstenpaar war unser Gast,  
die Schmetterlinge von der Fürstin,  
wurden danach nicht vergessen.  
Dann ging es weiter nach Aumühle,  
Kaffee wurde dort getrunken  
und vom Bismarckturm in weiß,  
in den Sachsenwald gewunken.

Beim Abschlussabend im Hotel,  
dass Tanzbein wurde auch geschwungen,  
nach der Musik von unserm Volker,  
manchmal wurde mitgesungen.

Am Samstag ging es dann nach Hause,  
über Hamburg, Tor zur Welt,  
für eine Rundfahrt durch den Hafen,  
war für uns ein Boot bestellt.

Kaffeerast in Egerstorf,  
noch einmal wurde sich gestärkt,  
dass diese Fahrt ein Highlight war,  
hat ein jeder wohl gemerkt.

Dieser wunderschöne Ausflug,  
dass darf und soll ein jeder wissen,  
der diesen Ausflug mitgemacht,  
möchte diesen wohl nicht missen.  
Es gilt ein großes Dankeschön,  
Namen möchte ich nicht nennen,  
denn die, die sich verdient gemacht,  
ich glaube, die wird jeder kennen.

Herzlichen Dank, macht weiter so!  
Werner Eikmeier